|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Briefwahlvorstand-Nr.: |  |  |  |
| Gemeinde(n)[[1]](#footnote-1)1): |  |  | Diese Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und bei Punkt 5.6 von allen Mitgliedern des Briefwahlvorstandes zu unterschreiben. |
| Kreis1): |  |  |
| Wahlkreis1): |  |  |
| Land: |  |  |  |

**Wahlniederschrift
über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl
bei der Wahl zum Deutschen Bundestag
am**

**1. Briefwahlvorstand**

 Zu der Bundestagswahl waren zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl vom Briefwahl- vorstand erschienen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Familienname** | **Vornamen** | **Funktion** |
| 1. |  |  | als Briefwahlvorsteher |
| 2. |  |  | als stellv. Briefwahlvorsteher |
| 3. |  |  | als Schriftführer |
| 4. |  |  | als Beisitzer |
| 5. |  |  | als Beisitzer |
| 6. |  |  | als Beisitzer |
| 7. |  |  | als Beisitzer |
| 8. |  |  | als Beisitzer |
| 9. |  |  | als Beisitzer |

 Anstelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Briefwahlvorstandes ernannte der Briefwahlvorsteher folgende anwesende oder herbeigerufene Wahlberechtigte zu Mitgliedern des Briefwahl- vorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Familienname** | **Vornamen** | **Uhrzeit** |
| 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |  |
| 3. |  |  |  |

 Als Hilfskräfte waren zugezogen:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Familienname** | **Vornamen** | **Aufgabe** |
| 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |  |
| 3. |  |  |  |

**2. Zulassung der Wahlbriefe**

**2.1 Eröffnung der Wahlhandlung**

|  |  |
| --- | --- |
| Der Briefwahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlungum | (Bitte Uhrzeit eintragen:) Uhr Minuten |
| damit, dass er die anwesenden Mitglieder des Brief-wahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unpar-teiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies; er stellte die Erteilung dieses Hinweises an alle Beisitzer vor Aufnahme ihrer Tätigkeit sicher. Er belehrte sie über ihre Aufgaben. |  |
| Abdrucke des Bundeswahlgesetzes und der Bundes-wahlordnung lagen im Wahlraum vor. |  |

**2.2 Vorbereitung der Wahlurne**

|  |  |
| --- | --- |
| Der Briefwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahl-urne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.Sodann wurde die Wahlurne | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)[ ]  versiegelt.[ ]  verschlossen; der Briefwahlvorsteher nahm den Schlüssel in Verwahrung. |

**2.3 Anzahl Wahlbriefe; Ungültigkeit von Wahlscheinen**

|  |  |
| --- | --- |
| Der Briefwahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm von/vom | (Bitte die zuständige Stelle eintragen:) (Bitte Anzahl eintragen:) Wahlbriefe übergeben worden sind. |
| Der Briefwahlvorstand stellte weiter fest, dass ihm | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ eine Mitteilung, dass keine Wahlscheine für ungültig erklärt worden sind, übergeben worden ist☐ (Anzahl) Verzeichnis/Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine über-geben worden ist/sind☐ (Anzahl) Nachtrag/Nachträge zu diesem/n Verzeichnis/Verzeichnissen über-geben worden ist/sind. |
| Die in dem/den Verzeichnis/Verzeichnissen der für ungültig erklärten Wahlscheine und in dem/den Nachträgen zu diesem/n Verzeichnis/Verzeichnissen aufgeführten Wahlbriefe wurden ausgesondert und später dem Briefwahlvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt (siehe unten unter Punkt 2.5). |  |

**2.4 Am Wahltag eingegangene Wahlbriefe**

|  |  |
| --- | --- |
| Die Wahlbriefe, die am Wahltag bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren, wurden dem Briefwahlvorstand überbracht. | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ Nein, es wurden keine noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangenen Wahlbriefe über-bracht. (weiter bei Punkt 2.5)☐ Ja, es wurden noch vor Schluss der Wahlzeit eingegangene Wahlbriefe überbracht. |
|  | (Bitte die weiteren Eintragungen vornehmen:)Ein Beauftragter des/der über-brachte um Uhr Minuten weitere (Anzahl) Wahlbriefe. |

**2.5 Zulassung, Beanstandung und Zurückweisung von Wahlbriefen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2.5.1 | Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmtes Mitglied des Briefwahlvorstands öffnete die Wahlbriefe nach-einander, entnahm ihnen den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag und übergab beide dem Brief-wahlvorsteher. |  |
| 2.5.2 | Es wurden | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ keine Wahlbriefe beanstandet. Nachdem weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden war, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt. (weiter bei Punkt 3)☐ insgesamt (Anzahl) Wahlbriefe beanstandet. (weiter bei Punkt 2.5.3) |
| 2.5.3 | Von den beanstandeten Wahlbriefen wurden durch Beschluss zurückgewiesen | (Bitte in den zutreffenden Fallgruppen die jeweilige Anzahl an zurückgewiesenen Wahlbriefen eintragen:) Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefum- schlag kein oder kein gültiger Wahl- schein beigelegen hat, Wahlbriefe, weil dem Wahlbriefum- schlag kein Stimmzettelumschlag bei- gefügt war, Wahlbriefe, weil weder der Wahlbrief- umschlag noch der Stimmzettelum- schlag verschlossen waren, Wahlbriefe, weil der Wahlbriefum- schlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält, |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  Wahlbriefe, weil der Wähler oder die Hilfsperson die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat, Wahlbriefe, weil kein amtlicher Stimm- zettelumschlag benutzt worden war, Wahlbriefe, weil ein Stimmzettel- umschlag benutzt worden war, der offensichtlich in einer das Wahl- geheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abwich oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthalten hat.Insgesamt: (Anzahl) Wahlbriefe. |
|  | Die zurückgewiesenen Wahlbriefe wurden samt Inhalt ausgesondert, mit einem Vermerk über den Zurück-weisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und der Wahlniederschrift beigefügt. |  |
| 2.5.4 | Nach besonderer Beschlussfassung wurden bean-standete Wahlbriefe zugelassen. | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ Nein. (weiter bei Punkt 3)☐ Ja. Es wurden insgesamt (Anzahl) Wahlbriefe nach besonderer Beschluss-fassung zugelassen. Der/Die Stimmzettel-umschlag/Stimmzettelumschläge wurde/n ungeöffnet in die Wahlurne gelegt. Die Wahlscheine wurden gesammelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser der Wahlniederschrift beigefügt. |

**3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses**

**3.1 Öffnung der Wahlbriefe**

|  |  |
| --- | --- |
| Alle bis 18.00 Uhr eingegangenen Wahlbriefe wurden geöffnet, die Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne gelegt. |  |

**3.2 Zahl der Wähler; Öffnung der Wahlurne**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 3.2.1 | Zunächst wurden die Wahlscheine gezählt. | (Bitte Zahl eintragen:) |
|  | Die Zählung ergab |  Wahlscheine. |
|  | Die Zählung ergab, dass | ☐ mehr als 30 Wahlbriefe zugelassen wurden (weiter bei Punkt 3.2.3)☐ weniger als 30 Wahlbriefe zugelassen wurden; der Kreiswahlleiter wurde unterrichtet (weiter bei Punkt 3.2.2) |
| 3.2.2 | Weil weniger als 30 Wahlbriefe zugelassen wurden, hat der Kreiswahlleiter nach § 75 Absatz 3 Satz 2 in Verbindung mit § 68 Absatz 2 die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses mit einem von ihm bestimmten anderen Brief-wahlvorstand | um Uhr Minuten angeordnet. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Der Briefwahlvorstand des Briefwahlbezirks mit weniger als 30 Wählern (abgebender Briefwahlvorstand) |  (abgebender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer) |
|  | hat die verschlossene Wahlurneoderdie aus der Wahlurne entnommenen und ungesichteten Stimmzettelumschläge in einen separaten Umschlag, der anschließend verschlossen und versiegelt wurde, gelegt |  (aufnehmender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer) |
|  | zusammen mit den eingenommenen Wahlscheinen dem vom Kreiswahlleiter bestimmten Briefwahlvorstand (aufnehmender Briefwahlvorstand) übergeben. |  |
|  |  | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)Die Übergabe☐ der verschlossenen Wahlurne☐ des versiegelten Umschlages mit den Stimm-zettelumschlägenerfolgte um Uhr Minuten. |
|  | Am Wahlraum des abgebenden Briefwahlvorstands wurde ein Hinweis angebracht, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses erfolgt. Beim Transport der zu übergebenden Gegen-stände waren der Briefwahlvorsteher und der Schrift-führer, ein weiteres Mitglied des Briefwahlvorstands und soweit möglich weitere im Wahlraum anwesende Wahlberechtigte als Vertreter der Öffentlichkeit anwesend. | ☐ (Bitte durch Ankreuzen bestätigen) (Weiter bei Punkt 5.4) |
| 3.2.3 | Sodann wurde die Wahlurne geöffnet. | (Bitte Uhrzeit eintragen:) Uhr Minuten |
|  | Die Stimmzettelumschläge wurden entnommen. Der Briefwahlvorsteher überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war. |  |
|  | Der Inhalt der Wahlurne wurde vor der Auszählung mit dem Inhalt einer anderen Wahlurne vermischt, weil | (Soweit zutreffend ankreuzen, sonst weiter bei Punkt 3.2.4)☐ aufgrund der Anordnung des Kreiswahlleiters  von Uhr Minuten die in der verschlossenen Wahlurne oder einem verschlossenen und versiegelten Umschlag transportierten Stimmzettelumschläge und die eingenommenen Wahlscheine des  (abgebender Briefwahlvorstand/Briefwahlvorstand-Nummer) um Uhr Minuten zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses übernommen wurden. |
|  | Bei der Zahl der Wahlscheine (Punkt 3.2.1) sind die eingenommenen Wahlscheine des abgebenden und des aufnehmenden Briefwahlvorstands zusammen-zuzählen. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Nach der Vermischung sind die Stimmzettelumschläge und die Stimmzettel gemeinsam auszuzählen (ab Punkt 3.2.4). |  |
| 3.2.4 | Sodann wurden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt. |  |
|  | Die Zählung ergab | (Bitte Zahl eintragen:) Stimmzettelumschläge (= Wähler) |
|  |  | Diese Zahl hinten in **Abschnitt 4** bei Kennbuch-stabe = Wähler insgesamt, zugleich B1Beintragen. |
|  |  | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine stimmte überein. (weiter bei Punkt 3.2.5)☐ Die Zahl der Stimmzettelumschläge und der Wahlscheine stimmte nicht überein. |
|  |  | Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung bestehen blieb, erklärt sich aus folgen-den Gründen: |
|  |  |      |
| 3.2.5 | Der Schriftführer übertrug die Zahl der Wähler in Abschnitt 4 Kennbuchstabe der Wahlnieder-schrift.B |  |

**3.3 Zählung der Stimmen; Stimmzettelstapel**

|  |  |
| --- | --- |
| Nunmehr öffneten mehrere Beisitzer unter Aufsicht des Briefwahlvorstehers die Stimmzettelumschläge, nahmen die Stimmzettel heraus, bildeten daraus die folgenden Stapel und behielten sie unter Aufsicht: |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 3.3.1 | a) die nach den Landeslisten getrennten Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und die Landesliste **derselben Partei** abgegeben worden war, |  |
|  | b) einen gemeinsamen Stapel mit - den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und die  Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und Landeslisten **verschiedener** Wahlvorschlags- träger abgegeben worden waren und - den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder nur die Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die **andere Stimme nicht abgegeben** worden war, |  |
|  | c) einen Stapel mit leeren Stimmzettelumschlägen und den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln, |  |
|  | d) einen Stapel aus **Stimmzettelumschlägen**, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, sowie |  |
|  | e) einen Stapel aus **allen übrigen** Stimmzettel- umschlägen und Stimmzetteln über die später vom Briefwahlvorstand Beschluss zu fassen war. |  |
| Die beiden Stapel zu d) und e) wurden ausgesondert und von einem vom Briefwahlvorsteher dazu bestimmten Beisitzer in Verwahrung genommen. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 3.3.2 | Die Beisitzer, die die nach Landeslisten geordneten Stapel zu a) unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die einzelnen Stapel zu a) in der Reihenfolge der Landeslisten auf dem Stimmzettel nacheinander zu einem Teil dem Briefwahlvorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter. Diese prüften, ob die Kenn-zeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Landesliste er Stimmen enthielt. Gab ein Stimmzettel dem Briefwahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu Bedenken, so fügten sie den Stimmzettel dem Stapel zu e) bei.Nunmehr prüfte der Briefwahlvorsteher den Stapel zu c) mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln und den leeren Stimmzettelumschlägen, die ihm hierzu von dem Beisitzer, der sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden. Der Briefwahlvorsteher sagte an, dass hier beide Stimmen ungültig sind.Danach zählten je zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander je einen der zu a) und c) gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten |  |
|  |  | **(Zwischensummenbildung I)** |
|  | **die Zahl der für die einzelnen Bewerber** | = Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4 |
|  | **die Zahl der für die einzelnen Landeslisten** | = Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4 |
|  | abgegebenen Stimmen sowie |  |
|  | **die Zahl der ungültigen Erststimmen** und | = Zeile C in Abschnitt 4 |
|  | **die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.** | = Zeile E in Abschnitt 4 |
|  | Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen I (ZS I)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**. | [ ]  (Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen) |
| 3.3.3 | Sodann übergab der Beisitzer, der den nach b) gebildeten Stapel unter seiner Aufsicht hatte, den Stapel dem Briefwahlvorsteher. |  |
| 3.3.3.1 | Der Briefwahlvorsteher legte die Stimmzettel zunächst getrennt nach Zweitstimmen für die einzelnen Landes-listen und las bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Landesliste die Zweitstimme abgegeben worden war. Bei den Stimmzetteln, auf denen nur die Erststimme abgegeben worden war, sagte er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildete daraus einen weiteren Stapel. Stimmzettel, die dem Briefwahlvorsteher Anlass zu Bedenken gaben, fügte er dem Stapel zu e) bei. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Danach zählten je zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer nacheinander die vom Briefwahl-vorsteher gebildeten Stapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten |  |
|  |  | **(Zwischensummenbildung II – Zweitstimmen –)** |
|  | **die Zahl der für die einzelnen Landeslisten abge-gebenen Stimmen** | = Zeilen F1, F2, F3 usw. in Abschnitt 4 |
|  | sowie |  |
|  | **die Zahl der ungültigen Zweitstimmen.** | = Zeile E in Abschnitt 4 |
|  | Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4** in den genannten Zeilen **eingetragen**. | ☐ (Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen) |
| 3.3.3.2 | Anschließend ordnete der Briefwahlvorsteher die Stimmzettel aus dem Stapel zu b) neu, und zwar nach den für die einzelnen Bewerber abgegebenen Erststimmen. Dabei wurde entsprechend 3.3.3.1 verfahren und |  |
|  |  | **(Zwischensummenbildung II – Erststimmen –)** |
|  | **die Zahl der für die einzelnen Bewerber abge-gebenen Stimmen** | = Zeilen D1, D2, D3 usw. in Abschnitt 4 |
|  | sowie |  |
|  | **die Zahl der ungültigen Erststimmen** | = Zeile C in Abschnitt 4 |
|  | ermittelt. |  |
|  | Die so ermittelten Stimmenzahlen wurden als **Zwischensummen II (ZS II)** vom Schriftführer hinten in Abschnitt 4 in den genannten Zeilen **eingetragen**. | ☐ (Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen) |
| 3.3.4 | Die Zählungen nach 3.3.2 und 3.3.3 verliefen wie folgt: | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:)☐ Unstimmigkeiten bei den Zählungen haben sich nicht ergeben.☐ Da sich zahlenmäßige Abweichungen erga-ben, zählten die beiden Beisitzer den betref-fenden Stapel nacheinander erneut. |
|  | Danach ergab sich Übereinstimmung zwischen den Zählungen. | ☐ (Bitte durch Ankreuzen bestätigen) |
| 3.3.5 | Zum Schluss entschied der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in den Stapeln zu d) und e) ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der Briefwahlvorsteher gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen, für welchen Bewerber oder für welche Landesliste die Stimme abgegeben worden war. Er vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob beide Stimmen oder nur die Erst-stimme oder nur die Zweitstimme für gültig oder ungültig erklärt worden waren, und versah die Stimm-zettel mit fortlaufenden Nummern. |  |
|  |  | **(Zwischensummenbildung III)** |
|  | Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden als **Zwischensummen III (ZS III)** vom Schriftführer hinten in **Abschnitt 4 eingetragen**. | ☐ (Nach Eintragung durch Ankreuzen bestätigen) |
| 3.3.6 | Der Schriftführer zählte die Zwischensummen der ungültigen Erst- und Zweitstimmen sowie der gültigen Stimmen jeweils für die einzelnen Wahlvorschläge zusammen. Zwei vom Briefwahlvorsteher bestimmte Beisitzer überprüften die Zusammenzählung. |  |

**3.4 Sammlung und Beaufsichtigung der Stimmzettel**

|  |  |
| --- | --- |
| Die vom Briefwahlvorsteher bestimmten Beisitzer sammelten |  |
| a) die Stimmzettel, auf denen die Erst- und die Zweitstimme oder nur die Erststimme abgegeben worden waren, getrennt nach den Bewerbern, denen die Erststimme zugefallen war, |  |
| b) die Stimmzettel, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden war, getrennt nach den Wahl- vorschlägen, denen die Stimmen zugefallen waren, |  |
| c) die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge und die ungekennzeichneten Stimmzettel, |  |
| d) alle übrigen Stimmzettelumschläge und Stimm- zettel, |  |
| je für sich und behielten sie unter ihrer Aufsicht. |  |
|  | Die in d) bezeichneten Stimmzettelumschläge und Stimmzettel sind als Anlagen unter den fortlaufenden Nummern |
|  |  bis  | beigefügt. |

**3.5 Feststellung und Bekanntgabe des Briefwahlergebnisses**

|  |  |
| --- | --- |
| Das im nachstehenden Abschnitt 4 der Wahlnieder-schrift enthaltene Ergebnis wurde vom Briefwahl-vorstand als das Briefwahlergebnis festgestellt und vom Briefwahlvorsteher mündlich bekannt gegeben. | ☐ (Bitte durch Ankreuzen bestätigen) |

**4. Wahlergebnis**

|  |  |
| --- | --- |
| Kennbuchstaben für die Zahlenangaben | (Wahlniederschrift und Vordruck für die Schnell-meldung sind aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Zahlen des Wahlergebnisses sind in die Schnellmeldung (siehe Punkt 5.3) bei demselben Kennbuchstaben einzutragen, mit dem sie in der Wahlniederschrift bezeichnet sind.) |
|  |  |  |
| B |  | Wähler insgesamt[vgl. oben 3.2.4]zugleich |  |
|  |  |  |
| B1 |  | Wähler mit Wahlschein |   |

|  |
| --- |
| Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Summe | C | + | D | muss mit | B | übereinstimmen. |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **ZS I** | **ZS II** | **ZS III** | **Insgesamt** |
| C | **Ungültige** Erststimmen |  |  |  |  |

**Gültige** Erststimmen:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Von den **gültigen** Erststimmen entfielen auf den Bewerber(Vor- und Familienname des Bewerbers sowie Kurzbezeichnung der Partei/bei anderen Kreiswahlvorschlägen das Kennwort – laut Stimmzettel –) | **ZS I** | **ZS II** | **ZS III** | **Insgesamt** |
| D1 | 1.  |  |  |  |  |
| D2 | 2.  |  |  |  |  |
| D3 | 3.  |  |  |  |  |
| D4 | 4.  |  |  |  |  |
|  | usw. |  |  |  |  |
| D | **Gültige** Erststimmen insgesamt |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Summe | E | + | F | muss mit | B | übereinstimmen. |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | **ZS I** | **ZS II** | **ZS III** | **Insgesamt** |
| E | **Ungültige** Zweitstimmen |  |  |  |  |

**Gültige** Zweitstimmen:

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Von den **gültigen** Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der(Kurzbezeichnung der Partei – laut Stimmzettel –) | **ZS I** | **ZS II** | **ZS III** | **Insgesamt** |
| F1 | 1.  |  |  |  |  |
| F2 | 2.  |  |  |  |  |
| F3 | 3.  |  |  |  |  |
| F4 | 4.  |  |  |  |  |
|  | usw. |  |  |  |  |
| F | **Gültige** Zweitstimmen insgesamt |  |  |  |  |

**5. Abschluss der Wahlergebnisfeststellung**

**5.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung**

|  |  |
| --- | --- |
| Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahl-ergebnisses waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen: |  |
|  |    |
| Der Briefwahlvorstand fasste in diesem Zusammen-hang folgende Beschlüsse: |  |
|  |    |

**5.2 Erneute Zählung**

|  |  |
| --- | --- |
| (Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 5.2 zu streichen.) |  |
| Das/Die Mitglied(er) des Briefwahlvorstandes |  (Vor- und Familienname) |
| beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung der Stimmen, weil |  |
|  |    (Angabe der Gründe) |
| Daraufhin wurde der Zählvorgang (vergleiche Abschnitt 3.3) wiederholt. Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Wahlergebnis für den Wahlbezirk wurde | (Bitte Zutreffendes ankreuzen:) |
|  | ☐ mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.☐ berichtigt. (Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 4  mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben bitte nicht löschen oder radieren.) |
| und vom Briefwahlvorsteher mündlich bekannt gegeben. |  |

**5.3 Schnellmeldung**

|  |  |
| --- | --- |
| Das Wahlergebnis aus Abschnitt 4 wurde auf den Vordruck für die Schnellmeldung nach dem Muster der Anlage 28 zur Bundeswahlordnung übertragen und | auf schnellstem Wege (z.B. telefonisch) |
|  |  (Bitte Art der Übermittlung eintragen) |
|  | an (Bitte Empfänger eintragen)übermittelt. |

**5.4 Anwesenheit des Briefwahlvorstandes**

|  |  |
| --- | --- |
| Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Brief-wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Briefwahlvorstandes, darunter jeweils der Briefwahl-vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend. |  |

**5.5 Öffentlichkeit der Wahlbriefzulassung und Ergebnisfeststellung**

|  |  |
| --- | --- |
| Die Zulassung der Wahlbriefe sowie die Ermittlung und die Feststellung des Wahl-ergebnisses waren öffentlich. |  |

**5.6 Versicherung zur Richtigkeit der Niederschrift**

|  |  |
| --- | --- |
| Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben. |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **Ort und Datum** |
|  |  |  |
| **Der Briefwahlvorsteher** |  | **Die übrigen Beisitzer** |
|  |  |  |
| **Der Stellvertreter** |  |  |
|  |  |  |
| **Der Schriftführer** |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

**5.7 Verweigerung der Unterschrift und Angabe von Gründen**

|  |  |
| --- | --- |
| Das/Die Mitglied(er) des Wahlvorstandes verwei-gerte(n) die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil |  (Vor- und Familienname) |
|  |    (Angabe der Gründe) |

**5.8 Bündelung von Stimmzetteln, Stimmzettelumschlägen und Wahlscheinen**

|  |  |
| --- | --- |
| Nach Schluss des Wahlgeschäfts wurden alle Stimm-zettel, Stimmzettelumschläge und Wahlscheine, die nicht dieser Wahlniederschrift als Anlagen beigefügt sind, wie folgt geordnet, gebündelt und in Papier verpackt (abweichend bei Punkt 3.2.2): |  |
|  | a) Ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind, |
|  | b) ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden war, |
|  | c) ein Paket mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln, |
|  | d) ein Paket mit den leer abgegebenen Stimm- zettelumschlägen sowie |
|  | e) ein Paket mit den eingenommenen Wahl- scheinen. |
| Die Pakete wurden versiegelt und mit der Nummer des Briefwahlvorstandes sowie der Inhaltsangabe versehen. |  |

**5.9 Übergabe der Wahlunterlagen**

|  |  |
| --- | --- |
| Dem Beauftragten des/derwurden | (Bitte eintragen, z. B. Gemeindebehörde) am , um Uhr, übergeben |
|  |  - diese Wahlniederschrift mit Anlagen, - die Pakete wie in Abschnitt 5.8 beschrieben, - das/die Verzeichnis/Verzeichnisse der für ungültig erklärten Wahlscheine samt Nach- trägen/die Mitteilung, dass Wahlscheine nicht für ungültig erklärt worden sind, - die Wahlurne – mit Schloss und Schlüssel – sowie - alle sonstigen dem Briefwahlvorstand von  dem/der (Bitte eintragen, z. B. Gemeindebehörde)  zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen. |
| Der Briefwahlvorsteher |  |
|   |  |
|  |  |

Vom Beauftragten des/der wurde die Wahlniederschrift mit allen darin verzeichneten Anlagen am , um Uhr, auf Vollständigkeit überprüft und übernommen.

|  |  |
| --- | --- |
|   |  |
| (Unterschrift des Beauftragten) |  |

**Achtung:** Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

1. 1) Eintragung je nachdem, ob der Briefwahlvorstand auf der Ebene des Wahlkreises, eines Kreises oder einer oder mehrerer Gemeinden eingesetzt ist. [↑](#footnote-ref-1)